

und die Aufgaben der Arbeiterklasse

1. Die Krise des Kapitals erwies sich als so tief, dass die Weltbourgeoisie vermittlels des Stilllegens, Drosselns der Betriebe, Massenarbeitslosigkeit die Bedingungen für einen allseitigen kapitalistischen Aufschwung nicht mehr zu schaffen vermochte. Sie griff daher schliesslich zum zweiten imperialistischen Weltkrieg. Durch dieses äusserste Mittel sucht sie den kapitalistischen Ausweg aus der Krise ihres Systems für einen einigermaßen längern Zeitabschnitt zu erzwingen. Das gigantische Zerstören der Produktivkräfte, die Neuaufteilung der Warenabsatz-, Kapitalanlagemärkte, Rohstoffquellen soll das profitable Weiterbetreiben der kapitalistischen Wirtschaft wenigstens den Siegerkapitalisten ermöglichen und so das kapitalistische Ausbeutungs-, Herrschaftssystem für absehbare Zeit wieder sichern - auf Kosten letzten Endes der Millionenmassen der Arbeiter, Angestellten, Beamten, armen Bauern und Kleinbürger aller Länder, sowie der kolonialen und halbkolonialen Völker. Massenarbeitslosigkeit, Rüstungskonjunktur, Kriegskonjunktur, Massenzerstörungen, Massensterben sind nur verschiedene Formen, Etappen ein und derselben Krise des Kapitalismus, welcher zwangsläufig immer wieder noch grössere Wirtschaftskrisen, noch verheerendere imperialistische Weltkriege herbeiführen muss.

2. Die Weltbourgeoisie erstrebt die zeitweilige kapitalistische Ueberwindung ihrer Krise in erster Linie auf Kosten des proletarischen Staates.

a) Der englische, französische, amerikanische Imperialismus ging zunächst daran, mittels des deutschen Imperialismus als Degen die Sowjetwirtschaft möglichst zu zerstören, möglichst weit zurückzuschleudern und den proletarischen Charakter Sowjetrusslands zu liquidieren. Dafür bekam dieser als Angabe Oesterreich, die Tschechoslowakei und sonstige Beuteversprechungen nach der zu leistenden Arbeit, wobei sich der deutsche Imperialismus möglichst aufreiben, für möglichst lang als kapitalistischer Weltmarktkonkurrent schwächen sollte.

Die deutsche Bourgeoisie verlangte einen bei weitem höhern Preis. Ihr Produktionsapparat war so gewaltig gewachsen, dass sie zu dessen profitablem Weiterbetreiben einen viel grössern "Lebensraum" benötigte. Doch einen solchen Preis vermochten die englischen, französischen, amerikanischen Kapitalisten nicht zu zahlen, ohne die Bedingungen für das profitable Weiterbetreiben ihres eigenen, riesenhaft entfalteten Produktionsapparats ernstlich zu gefährden. An diesem Widerspruch scheiterte die Münchner Politik Chamberlain-Daladier-Attlee-Blum (Roosevelt).

Der englische, französische, amerikanische und sowjetische Imperialismus hat der Faschismus gegen die Arbeiterklasse Beifall geklatscht, ihm in den Sattel geholfen; er trat zum Kampf gegen den deutschen, japanischen und sowjetischen Imperialismus nicht deshalb an, um die (bürgerliche) Demokratie gegen den (bürgerlichen) Faschismus zum Siege zu führen, sondern weil und erst als die faschistischen Imperialisten mit ihren Räuberhänden auch in die Raubtaschen der demokratischen Imperialisten zu greifen begannen. Der demokratische Imperialismus bekämpft nicht den Faschismus als solchen, sondern einzig und allein dessen gegen die demokratisch-imperialistischen Raubinteressen gerichtete Raubpolitik.

b) Churchill-Roosevelt ersetzen die offene durch die verkappte Münchner Politik. Sie suchten und suchen das Ziel Chamberlains mittels einer neuen taktischen Linie zu erreichen, nämlich durch das "Bündnis" mit der Sowjetunion. Nicht alles verläuft ihnen programmässig, aber im grossen und ganzen arbeiten sie sich auf diesem Wege ihrem Ziele näher. Die Hauptlast des Krieges wälzen sie raffiniert auf Sowjetrussland, dessen Produktionsapparat so vermittels des "deutschen Degens" zur Hälfte zerstört wurde. Die Sowjetwirtschaft wird immer weiter zurückgeschleudert, vom amerikanischen, englischen Kapital immer abhängiger. Die Stalinbürokratie wird immer weiter nach rechts gedrückt auf dem Wege der Liquidierung des proletarischen Klassencharakters des Sowjetstaates, auf dem Wege des Heranzüchtens der Elemente einer neuen russischen Bourgeoisie, während zugleich die ungeheuerlichsten Blutopfer der Sowjetmacht auch von dieser Seite her aufreißt. Durch Betrugversprechungen, Länderraub als Lockung, zu ködern, stechen sie die Stalinbürokratie, aus Sowjetrussland noch höhere Opfer für die "demokratischen" Imperialisten herauszupressen, um es noch mehr zu schwächen und zum Schluss - zu prellen.

Zugleich versetzt der "stalinrussische Degen" dank der Heldenleistungen der russischen Rotarmisten, Arbeiter und armen Bauern dem deutschen Imperialismus gewaltige Schläge, reißt ihn immer stärker auf, sodass die Bedingungen für die amerikanischen, englischen Imperialisten, die Gesamtentscheidung des Gesamtkrieges in ihren Sinn herbeizuführen - und zwar mit im Verhältnis zu Sowjetrussland, Deutschland, Japan weit geringern Opfern sich fortschreitend aussichtsreicher gestalten. Die Imperialisten von Deutschland, Japan müssen so von ihrer Riesenbeute, die sie im ersten Ansturm an sich gerissen, ein Stück nach dem andern aus ihren räuberischen Klauen lassen.

c) Heuchlerisch-zynisch erklärt der amerikanische, englische, französische und sowjetische Imperialismus, die Millionenmassen der deutschen, japanischen Arbeiter, armen Bauern und Kleinbürger, deren Lebens-, Produktionsquellen er teils liquidieren, teils an sich reißen will, für mitschuldig, mitverantwortlich für die Räubereien, Verbrechen des deutschen, japanischen Imperialismus, so wird die politische Apathie dieser Massen verlängert und den deutschen, japanischen Imperialisten die entscheidende Grundlage gesichert, ihren Raubkrieg weiter zu führen.

Unter dem Einfluss des Wandels der Lage beginnt der deutsche Imperialismus die Strategie seiner Kriegspolitik zu ändern. Er ist bereit, sich mit einer viel geringeren Beute zufriedenzustellen, als er 1939 verlangt, ja sogar mit weniger als England, Frankreich (und USA) ihm damals geboten. Zusammen mit den japanischen Imperialisten stellt er die Imperialisten von USA, England usw. durch das Weiterführen des Krieges, das diese selbst ihm ermöglichen, tatsächlich immer mehr vor die Alternative: entweder Rückkehr zur Politik von München, zur offenen kapitalistischen Weltfront, um die Krise des Kapitals vor allem auf Kosten des proletarischen Staates für eine gewisse Zeit zu überwinden, wobei Deutschland und auch Japan bereit sind, ihre Beuteanteile auf ein bescheidenes Minimum zu reduzieren und erforderlichenfalls eine demokratische Fassade aufzuziehen - oder Weiterführen des Krieges trotz der zwangsläufigen, bereits beginnenden sozialrevolutionären Auswirkungen: wenn ihr nicht annimmt, so werden nicht nur wir, sondern mit uns auch ihr von der sozialen Revolution verschlungen werden! Die russische Wirtschaft rund zu 50% bereits zurückgeschleudert; Deutschland würde als kapitalistischer Konkurrent auf dem Weltmarkt kraft der bisherigen Kriegszerstörungen für längere Zeit geschwächt dastehen - der Spielraum würde so für den Kapitalismus von USA, England für eine gewisse Zeit bis zu einem gewissen, wenn auch relativ massigen Grad erweitert. Die wachsende revolutionäre Welle wird nur manche ka-

pitalistische Kreise in USA, England mit dem Fortschreiten des Krieges der neuen Strategie ihrer imperialistischen Gegner geneigter machen.

Ist ein solches Kompromiss möglich? Keineswegs für lange Zeit - doch vor die unmittelbare Gefahr der sozialen Revolution ernstlich gestellt, ist es durchaus nicht ausgeschlossen, dass ein derartiges Kompromiss im weiteren Verlauf des Krieges für eine gewisse Zeit zustandekommen kann, um die proletarische Revolution zu verhindern oder niederzuschlagen - es wäre denn, dass ein vorheriger kapitalistischer Umsturz in Stalinrussland ein solches Kompromiss für die Imperialisten überflüssig machen würde.

3. Nur durch die Hilfe der entarteten, verkleinbürgerlichten, verräterischen Arbeiterbürokratie, Arbeiteraristokratie vermochte die Weltbourgeoisie die lange revolutionäre Weltkrise nach dem ersten Weltkrieg zu überwinden. Einander tatsächlich in die Hände arbeitend, zersetzten Stalinpartei, Sozialdemokratie, Labourparty, die von ihnen geführten Gewerkschaften usw, auch die AFL, CIO, UMW in USA durch ihre national-beschränkte Politik, durch ihre Politik der Parteizusammenarbeit, Gewerkschaftszusammenarbeit mit der Bourgeoisie, mit Teilen derselben das proletarische Bewusstsein der Arbeitermassen, sie verhinderten die proletarische Einheitsfront gegen die Bourgeoisie, führten das Weltproletariat von Katastrophe zu Katastrophe, dessen proletarische Kampfkraft immer mehr lähmend. So ermöglichten sie der Bourgeoisie das Aufrichten der faschistischen Diktatur. So ermöglichten sie es ihr, den zweiten imperialistischen Weltkrieg wagen und ihn solange fortsetzen zu können. So schufen sie selbst jene Weltlage, in welcher der durch die Stalinbürokratie entartete proletarische Staat sich auf seinen einzig verlässlichen Bundesgenossen nicht stützen konnte, auf das Weltproletariat, weil dieses durch ihre Schuld ~~völlig~~ völlig gelähmt war. Statt die Linie des revolutionären Wiedererweckens, des revolutionären Mobilisierens der gelähmten Arbeiterschaft zu wählen, verbündete sich die Stalinbürokratie mit dem faschistischen Imperialismus. Durch den Stalin-Hitlerpakt hat sie es den deutschen Imperialisten ermöglicht, Europa, insbesondere Frankreich, blitzschnell niederszuwerfen und sich rückenfrei, gestützt auf den ungeheuern Produktionsapparat von ganz Europa, auf die Sowjetunion stürzen zu können. Die Zerstörung fast der Hälfte des sowjetrussischen Produktionsapparats war die Folge dieser katastrophalen Politik.

Dann wechselte die Stalinbürokratie zum Bündnis mit dem demokratischen Imperialisten. Ausgezogen war sie, um den Kapitalismus "einzuholen und übersuholen". Das Ergebnis liegt nun vor. Vor dem Weltkrieg hatte die Sowjetunion dank der siegreichen Oktoberrevolution von 1917, dank des Kollektiveigentums an den Produktionsmitteln, dank der Riesenanstrengungen, Riesenopfer der russischen Arbeiter und armen Bauern den entwickeltsten kapitalistischen Staat, die USA, im Produktionsapparat zu 60% eingeholt. Jetzt ist rund die Hälfte des sowjetrussischen Produktionsapparats zerstört. Das Verhältnis ist nur noch 30:100. Inzwischen aber hat die USA ihren Produktionsapparat um mindestens 30% vergrößert. Von 60:100 wurde die Sowjetwirtschaft auf 30:120, von 3:5 auf 1:4 zurückgeschleudert! Kein Sieg der heroischen Roten Armee gegen die deutschimperialistische Armee ändert die katastrophale Tatsache, dass dank der stalinschen Politik die Sowjetunion den Krieg gegen USA und damit gegen die Weltbourgeoisie tatsächlich bereits verloren hat - sofern nicht die internationale proletarische Revolution siegreich dazwischenfährt, die Bedingungen für den sowjetrussischen Wiederaufbau von Grund aus ändernd. Worin die grundlegende Tatsache zum schwärfsten Ausdruck kommt, dass der proletarische Staat in Wahrheit im Kriege steht mit der gesamten Weltbourgeoisie und dass nur auf dieser Grundlage die sekundäre Tatsache des Krieges unter den Kapitalisten selbst spielt.

*Imperialisten*

Die Stalinbürokratie sucht durch "Eroberungen", zwangweise Einverleibungen, Annexionen, Länderraub die durch ihre Schuld herbeigeführte katastrophale Niederlage des Sowjetstaates vor den Weltmassen, insbesondere vor den russischen Massen zu verdecken. Labourparty, Sozialdemokratie usw machen der stalinischen Raubpolitik die Mauer, solange diese den demokratischen Imperialisten die Kastanien weiter aus dem Feuer holt. Durch dick und dünn unterstützen Labourparty, Sozialdemokratie, Stalinpartei usw die Raubpolitik der demokratischen Imperialisten; sie spannen die heimischen Arbeiter vor den Kriegswagen des demokratisch aufgeputzten Imperialismus. Schamlos betreiben sie die chauvinistische Verhetzung der Massen insbesondere gegen die deutsche Arbeiterklasse, um die Verwirklichung des räuberischen, demokratischimperialistischen Kriegsziels zu erleichtern.

Labourparty, Sozialdemokratie, Stalinpartei usw erhoffen sich vom demokratischimperialistischen Raubsieg einen längeren kapitalistischen Aufschwung, der es ihnen ermöglichen soll, an der kapitalistischen Macht- und Futterkrippe weiter Anteil zu haben, das Proletariat durch Zuckerl ("Reformen") einzulullen, zu spalten und so der Weltbourgeoisie die proletarische Revolution vom Leib zu halten. Die Arbeiter lehnen Reformen keineswegs ab, ja sie unterstützen jeden Kampf darum und auch um die bürgerlichdemokratischen Rechte, aber sie dürfen sich durch ~~keine~~ keine Reformen, keine bürgerlichdemokratischen Konzessionen vom konsequenten Fortsetzen des revolutionären Kampfes gegen die Grundquellen all ihrer Uebel abhalten, ablenken, ~~stark~~ abbringen lassen: vom Kampf zur Beseitigung des Eigentums der Kapitalistenklasse an den entscheidenden Produktionsmitteln, welche Form immer dieses Eigentum habe, und vom Kampf zur Zerstörung des kapitalistischen Staates, seines klassenmäßig kapitalistisch zusammengesetzten Staatsapparats, der das Eigentums-, Ausbeutungs-, Herrschaftssystem der Kapitalistenklasse schützt.

Infolge ihrer nationalbeschränkten Einstellung einander aussenpolitisch nicht trauend, deshalb nur zeitweilig zusammengehend, sind Stalinpartei, Labourparty, Sozialdemokratie usw in Kampf gegen die proletarische Revolution vollkommen ~~stark~~ einig: mit allen Mitteln suchen sie den revolutionären Sturz der Kapitalistenklasse zu verhindern, um im Dienste der Weltbourgeoisie ihre politische Schmarztrolche auf dem Rücken der Arbeitermassen weiter zu behaupten.

Manchmal greift die Stalinbürokratie - teils zum Fördern, teils zum Decken ihrer rein russischsozialchauvinistischen Politik - auch zu "linken" Mitteln. Derartige Massnahmen (Enteignungen von Grundbesitzern, Kapitalisten und anderes) unterstützen die Arbeiter, sie unterlassen es aber keinen Augenblick, sich Rechenschaft abzulegen, dass solche Massnahmen in der Hand der Stalinbürokratie nur Mittel sind einer von Grund aus russischchauvinistischen, antirevolutionären, antisozialistischen, antikommunistischen, antiproletarischen Politik, sie stellen deshalb ihren grundsätzlichen Kampf gegen Stalinpolitik, Stalinbürokratie keineswegs ein.

4. Diese internationale Lage stellt die Arbeiterklasse, die proletarische Revolutionspartei, die proletarischen Revolutionäre vor folgende Aufgaben:

a) Entlarvung des räuberischen Charakters des imperialistischen Krieges, der imperialistischen Kriegsziele, sowohl der faschistischen als auch der demokratischen Imperialisten! Hinarbeiten auf die Umwandlung des imperialistischen Krieges in die proletarische Revolution, auf den revolutionären Sturz der Bourgeoisie in allen Ländern, sowohl der faschistischen als auch der demokratischen Bourgeoisie, auch wenn sie mit dem proletarischen Staat im Bündnis - und zwar vor allem auf den Sturz der "eigenen" Bourgeoisie! Hinarbeiten auf



die Aufrichtung der Herrschaft der Arbeiter und armen Bauern, ihrer proletarischdemokratischen Diktatur, auf die Errichtung der Vereinigten & proletarischdemokratischen Republiken von Europa zum Aufbau des Sozialismus, in Föderation mit einem leninistisch gesunden Sowjetrussland, mit dem Ziel, das Banner der proletarischen Demokratie siegreich auf dem ganzen Erdball aufzupflanzen!

Gegen alle Annexionen - für das freie nationale Selbstbestimmungsrecht der Völker. Gegen die stalinischen Annexionen - für das proletarischdemokratische Selbstbestimmungsrecht der Arbeiter und armen Bauern, für von Stalinrussland unabhängige proletarischdemokratische Diktaturen, die ihr Verhältnis zu einer leninistisch gesunden Sowjetunion frei bestimmen. Für das volle nationale Selbstbestimmungsrecht der Kolonialvölker, inbegriffen das Recht, ihren eigenen, unabhängigen Staat zu bilden.

Für die entschädigungslose Enteignung aller Grossbetriebe von Industrie und Handel, Bank- und Transportwesen; für die Produktionskontrolle durch die Arbeiterklasse.

Für die entschädigungslose Enteignung allen Grossgrundbesitzes; Schaffung möglichst vieler landwirtschaftlicher Musterbetriebe und Kontrolle ihrer Verwaltung durch die Betriebsräte der Landarbeiter; ein entsprechender Teil des enteigneten Bodens ist auf die landarmen Bauern entschädigungslos zur Nutzung aufzuteilen.

Für die Bildung von Arbeiterräten als Organe der proletarischdemokratischen Macht; sie, letzten Endes, sollen den Wiederaufbau, die Organisation der Planmässigkeit der Wirtschaft leiten, im Interesse der Arbeiter (Angestellten, Beamten), armen Bauern und Kleinbürger, die durch die von ihnen freigewählten, von ihnen jederzeit abberufbaren, ersetzbaren Delegierten den Arbeiterrat bilden.

Für die Bewaffnung der Arbeiterschaft.

b) Der Kampf für diese Ziele ist zugleich die beste, ja die einzige Methode, die Sowjetunion als proletarischen Staat gegen den Ansturm der Weltbourgeoisie wirksam zu verteidigen! nur die internationale proletarische Revolution vermag die Sowjetunion als proletarischen Staat zu retten.

In Unterordnung unter diese Grundaufgabe muss der Kampf zur leninistischen Reform des stalinistisch entarteten Sowjetstaates, zur Befreiung der russischen Arbeiter und armen Bauern von der entarteten, verkleinbürgerlichten Stalinbürokratie konsequent weitergeführt werden: durch Vorbereiten der politischen Revolution zum Sturz des usurpatorischen, parasitischen, verräterischen Stalinregimes, zur Wiederherstellung der proletarischen Demokratie der Arbeiter und armen Bauern, zur Wiederherstellung der proletarischdemokratischen Diktatur der Arbeiter und armen Bauern in der Sowjetunion.

c) Entlarvung der Verratspolitik der stalinistischen, sozialdemokratischen, labouristischen Parteien, ihres Missbrauchs der Gewerkschaften usw, Entlarvung auch der AFL, CIO, UMW in USA! Gegen jede nationalbeschränkte Politik, gegen jeden Sozialchauvinismus, Sozialpatriotismus, Sozialimperialismus, gegen jedes Parteibündnis, Gewerkschaftsbündnis mit der Bourgeoisie oder irgend-einem ihrer Teile, gegen jedes Unterstützen derselben, im Frieden und im Krieg, sei sie auch im Bündnis mit dem proletarischen Staat! Die Erfahrungen in und nach dem ersten imperialistischen Weltkrieg haben bewiesen, dass die Arbeitermassen infolge dieser Politik in allen Ländern unter dieäder kommen, nicht nur in den besiegten, sondern auch in den Siegerländern.

Kampf gegen die chauvinistische Hetze wider die deutsche Arbeiterklasse, Kampf für das revolutionäre Bündnis mit ihr zum Sturz sowohl der faschistischen als auch der demokratischen Bourgeoisie! Kampf gegen jeden Opportunismus, ein Kampf, der wirksam durchgeführt werden kann nur bei grösster Standfestigkeit gegenüber jedem "linken" Doktrinarismus, gegenüber jedem Ultra"radikalismus"!

Gewiss müssen die Differenzen zwischen Links- und Rechtsbourgeoisie, nichtmonopolistischer und monopolistischer Bourgeoisie, demokratischer und faschistischer Bourgeoisie in jedem Land revolutionär, das heisst zugunsten von Weltproletariat, proletarischem Staat, Weltrevolution, ausgenützt werden, das ist aber grundsätzlich undurchführbar, unzulässig durch Parteibündnis, Gewerkschaftsbündnis mit der Bourgeoisie, mit irgend-einem Bourgeoisenteil, durch Unterstützen der Bourgeoisie oder irgend-eines ihrer Teile, sondern ist einzig und allein durchführbar durch konsequenten revolutionären Kampf in jedem Land gegen die gesamte Bourgeoisie auf der ganzen Linie und auf dieser Grundlage durch Differenzieren der gegenüber den mit einander streitenden Teilen der Bourgeoisie anzuwendenden Kampfmitteln, Kampfmethoden dem Grade, der Stufe nach, entsprechend der jeweiligen Lage.

Nur auf diesem Wege ist die unumgänglich notwendige einheitliche Arbeiterfront zum Kampf gegen die Bourgeoisie herzustellen. Nur auf diesem Wege ist das unumgänglich notwendige Bündnis mit den armen Bauern und Kleinbürgern zu verwirklichen zum Kampf gegen die Bourgeoisie unter Führung der Arbeiterklasse. Dagegen die "Einheitsfront" der Stalinpartei und der Sozialdemokratie zum Bündnis mit dem linken Flügel der Kapitalistenklasse gegen die Arbeiterklasse, gegen die proletarische Revolution - das ist die "Volks"front...

Mögen die Parteien der entarteten, verkleinbürgerlichten Arbeiterbürokratie, Arbeiteraristokratie die rechtsbürgerlichen Elemente aus den "nationalen" Regierungen verdrängen, mögen sie "Links"-regierungen, "Volks"frontregierungen, schliesslich stalinistisch-sozialdemokratische (labouristische) Alleinregierungen in welcher Zusammensetzung immer bilden - alle diese Regierungen werden zugunsten der Bourgeoisie, zugunsten der Arbeiterbürokratie, Arbeiteraristokratie regieren, gegen die Masse der Arbeiter, armen Bauern und Kleinbürger, gegen die proletarische Revolution, die Massen werden sich auf Grund ihrer Erfahrungen von allen diesen Regierungen schliesslich abwenden. Damit die Massen, die von diesen kleinbürgerlichen Parteien unvermeidlich werden enttäuscht werden, sich der proletarischen Revolution, der proletarischen Partei zuwenden, dazu bedarf es richtiger, revolutionärer Politik, Strategie, Taktik und kluger, stäher, ausdauernder, kühner revolutionärer Aktivität - ansonsten würden die neuerlich enttäuschten Massen neuerlicher Hoffnungslosigkeit, Passivität, Lethargie, Lähmung verfallen und der Kapitalistenklasse würde sich so unter Führung ihres monopolistischen Flügels die Möglichkeit eröffnen zu einer neuerlichen, noch grausamern faschistischen Welle.

5. Schon haben die Massen unter dem Druck der Kriegserfahrungen begonnen, sich aus ihrer durch Stalinpartei, Sozialdemokratie, Labourparty verursachten Verwirrung, Lähmung trotz des weiter fortgesetzten stalinistischen, sozialdemokratischen, labouristischen Verrats wieder zu erheben, aber noch sitzen die kleinbürgerlichen "Arbeiter"-parteien ihnen im Nacken, noch beherrschen sie deren Bewusstsein, noch schmarnetzen sie sie politisch aus im Interesse der zum verkleinbürgerlichten Arbeiterbürokratie, Arbeiteraristokratie, letzten Endes im Interesse der Weltbourgeoisie. Geduldige Aufklärung der Massen in allen obigen Fragen ist das Gebot der Stunde, um die Massen von den kleinbürgerlichen "Arbeiter"parteien, die das Proletariat politisch ausschmarotzen, verraten, zu lösen und auf

die proletarische Klassenlinie überzuleiten.

6. Bildung von Arbeiterkomitees überall, vor allem in den Betrieben, zum Kampf für: höherem Reallohn, 40 Stunden-woche, Linderung der Lebensmittelnot der Massen durch Beschlagnahme der Vorräte der Reichen, Linderung der Wohnungsnot der Massen auf Kosten des Wohnungsüberflusses der Reichen, für die Kontrolle der Betriebe durch die von der Belegschaft frei zu wählenden und von ihr jederzeit abberufbaren, ersetzbaren Betriebsräte!

7. Unausgesetzt den revolutionären Kern - vor allem durch beste Arbeiterelemente - stärken, qualitativ vertiefen - unausgesetzt Fäden zu den Massen legen, die Verbindung mit ihnen herstellen, festigen, verbreitern: beides muss Hand in Hand gehen zur Schaffung einer schlagfertigen proletarischen Revolutionspartei in jedem Land, zur Schaffung einer schlagfertigen proletarischen Revolutionsinternationale der Vierten Internationale, im Weltmaßstab, um die der Arbeiterklasse unumgänglich notwendige klare, feste, aufs engste mit den Massen verbundene revolutionäre Führung zu verwirklichen.

8. Alle legalen Möglichkeiten ausnützen! Soweit als möglich legale Blätter durch eine legale Organisation herausgeben, auch wenn diese legale Presse nicht alles sagen kann, ihre politische Haltung also vom proletarischen Klassenstandpunkt unzureichend ist. Jedoch müssen diese politischen Unzulänglichkeiten unbedingt - nach Kräften - durch illegale Propaganda der illegalen Organisation immer wieder vor den Mitgliedern, vor den Massen konsequent argüsst beziehungsweise korrigiert werden: durch revolutionäre Kritik an jeder politischen Unzulänglichkeit und indem immer wieder gegenüber jeder solchen Lücke oder Unzulänglichkeit in der illegalen Presse die positive proletarischrevolutionäre Stellungnahme illegal aufgesetzt wird. Die legale Organisation muss der illegalen Organisation stets untergeordnet sein und bleiben, die faktische Leitung beider muss identisch sein.

4.12.1944.